Lernwerkstatt Kreuzmatt bildet Ehrenamtliche aus

Während Corona: Hilfe für die Hebelschüler

Kehl (red/kk). Ehrenamtliche Lernbegleiterinnen und Lernbegleiter bereiten sich derzeit darauf vor, den Fünftklässlern an der Hebelschule wieder bei den Hausaufgaben zu helfen und sie beim Lernen mit Strategien und Techniken zu unterstützen.

Diese Lernwerkstatt ist ein Kooperationsprojekt der städtischen Bildungskoordinatorin zusammen mit der Jugendsozialarbeit Kehl an der Hebelschule sowie mit der Gemeinwesenarbeit Kehl-Kreuzmatt.

Eigentlich sollten die Ehrenamtlichen bei einem Workshop in den Osterferien von einer Lerncoach-Trainerin weitergebildet werden. Versammlungsverbot und Coronavirus haben diesen Plänen einen Strich durch die Rechnung gemacht. Ausfallen musste der Workshop wegen Corona allerdings nicht, heißt es in einer Pressemitteilung der Stadtverwaltung Kehl.

Online-Plattform

Stattdessen hat die Dozentin Tanja Ritter eine Online-Plattform geschaffen, auf der die Lernbegleiterinnen und Lernbegleiter online geschult werden können. Der Workshop wird vom Förderverein Kehl-Kreuzmatt finanziell unterstützt.

Bei dem Workshop ging es um Fragen wie: Wie lassen sich Schülerinnen und Schüler motivieren? Welche Lernstrategie ist die richtige? Wie kann das Lernen vereinfacht werden? Den Ehrenamtlichen wurden verschiedene Techniken gezeigt, die unter anderem Gedächtniskünstler nutzen, um sich innerhalb kürzester Zeit viele Begrifflichkeiten zu merken.

„Schon nach dem ersten Teil des Workshops waren sich die Teilnehmenden einig, dass die technische Umsetzung abgesehen von ein paar kleinen Stolpersteinen prima geklappt hat. Trotz der digitalen Sitzung konnte sich eine Gruppendynamik entwickeln“, berichtete Stefanie Studer aus der Gemeinwesenarbeit Kreuzmatt.

Gedächtnis-Techniken

Sobald die Corona-bedingte Kontaktsperre aufgehoben ist, wollen sich die Ehrenamtlichen vor Ort treffen, um Gedächtnis-Techniken wie das „Launometer“, den „Inneren Bildschirm“ oder das „Magische Mathe-Dreieck“ mit Anwendungsbeispielen zu erlernen, kündigt die Stadtverwaltung an.

Diese Methoden sollen Schülerinnen und Schüler dabei unterstützen, sich schwierige Begriffe, Vokabeln oder etwa das Einmaleins leichter einzuprägen, indem sie sich diese auf einem Bildschirm oder Dreieck vorstellen. Das „Launometer“ ist eine weitere Methode, die helfen kann, sich Begriffe und Vokabeln zu merken.

Kehler Frühlingsgefühle: Im Garten der zwei Ufer blüht die Natur. Fotos: Ellen Matzat

Ideen für junge Weltverbesserer

Im Jahresbericht 2019 hat die Bürgerstiftung Kehl ihr Engagement des vergangenen Jahres dokumentiert. Vorgestellt wird u. a. das Buch „Ideen und Aktionen für junge Weltverbesserer“ der Albert-Schweitzer-Schule.

Von Hans-Jürgen Walter

2017 haben Schüler der Albert-Schweitzer-Schule das Bilderbuch „Die Taube mit den bunten Federn“ gestaltet. Im Juni wird jetzt das Folgebuch mit dem Titel „Ideen und Aktionen für junge Weltverbesserer“ erscheinen. Foto: Albert-Schweitzer-Schule

Kehl. Seit mehreren Jahren beschäftigt sich die Albert-Schweitzer-Schule in Kehl damit, wie die ihr anvertrauten jungen Menschen mit den Herausforderungen durch Umweltbelastungen, politische Spannungen und bedrohliche Nachrichten aus aller Welt sinnvoll umgehen können. „Aus unseren Überlegungen ist 2017 das Bilderbuch „Die Taube mit den bunten Federn“ entstanden“, berichtet Britta Meinke, Kunsttherapeutin an der Schule. Dieses Buch wurde von und mit Kindern erstellt – genauso wie das Folgebuch mit dem Titel „Ideen und Aktionen für junge Weltverbesserer“. Es soll im Juni erscheinen und über die Albert-Schweitzer-Schule und die Buchhandlung Baumgärtner erhältlich sein.

„In diesem Buch wollen wir eine kleine Auswahl unserer erprobten Projekte vorstellen“, informiert Wolfram Fuchs, Rektor der Albert-Schweitzer-Schule. Es ist eine Art Arbeitsbuch mit vielen alltagstauglichen Tipps. Ein Preisausschreiben für Kinder und Jugendliche gibt es nach Veröffentlichung des Buches. Das Buch wird – ebenso wie das Vorgänger-Bilderbuch – mit einem Zuschuss von der Kehler Bürgerstiftung gefördert. „Wir halten das für eine ganz tolle Idee“, lobt der Vorstandsvorsitzende der Bürgerstiftung, Jörg Armbruster. Über die großzügige Unterstützung bei der Realisierung der beiden Buchprojekte freut sich Schulleiter Fuchs. Er hebt die positive Wirkung dieses künstlerischen Schaffens hervor: „Unsere Schülerinnen und Schüler sind durch schwierige persönliche Lebensumstände und große Sorgen um die Erde, auf der sie leben, belastet. Die aktive Auseinandersetzung mit Umwelt- und Tierschutz sowie die schöpferische Arbeit an dem Buch stärken ihre soziale Widerstandskraft und das Gefühl der Selbstwirksamkeit.“

„Viele kleine Leute, an vielen kleinen Orten, die viele kleine Schritte tun, können das Gesicht der Welt verändern.“

„Unsere Schülerinnen und Schüler nehmen dieses afrikanische Sprichwort ernst und glauben, dass jede und jeder von uns in diesem Prozess wichtig ist und etwas zu einer lebenswerteren Welt beitragen kann“, erläutert die Kunsttherapeutin und Diplom-Sozialpädagogin Britta Meinke. Im Unterricht beschäftigen sich die Schüler beispielsweise mit dem Schmetterlingseffekt, der besagt, dass eine ganz kleine Veränderung an den Ausgangsbedingungen, eine Handlung, die so winzig ist wie der Flügelschlag eines Schmetterlings, große Wirkungen zur Folge haben kann. Die positiven Gedanken und guten Ideen werden zu Handlungen, kleine Effekte lösen Kettenreaktionen aus. „Wir sind sicher“, so Meinke, „dass wir durch vielleicht nur winzige Veränderungen in unseren Gedanken und Taten die Welt zu einem besseren Ort machen können.“

Wie schon das erste Buch wurde auch dieses Ideen- und Projektebuch von Schülern der Albert-Schweitzer-Schule illustriert. Die Kapitel sind in Kinderaktionen zur blauen, grünen, gelben und roten Feder unterteilt. Es wird in diesen Kapiteln erklärt, was auch schon ein Kind oder ein Jugendlicher für das Wasser (Federfarbe Blau), die Pflanzen und Luft (Federfarbe Grün), für die Tiere (Federfarbe Gelb) und für die Menschen (Federfarbe Rot) tun kann. Alle vorgestellten Ideen wurden in den Klassen und Projektgruppen der Schule entwickelt und durchgeführt.

In dem Buch finden die jungen Leser Anleitungen zum „Strandplogging – Wie säubert man Ufer und Strände?“, zu einem „Natur-Such-Spiel“, dem „Bau eines Igelhauses“ und der „Gestaltung von Glücksbringern und Kraftsteinen“. Viele „Wusstest-Du“-Fragen erweitern spielerisch das Wissen: Wusstest Du zum Beispiel, dass eine Sonnenblume bis zu 2000 Kerne produziert? Oder dass ein Delfin Lungen hat wie ein Mensch? Wusstest Du, dass Lachen Schmerzen mindert und beliebt macht? Wusstest Du, dass Kinder durchschnittlich 400 Mal pro Tag lächeln, Erwachsene aber nur 15 Mal?

„Mit Fantasie, Kunstsinn und Kreativität wollen wir den Spaß an der Umsetzung unserer Recycling- und Upcycling-Ideen erhöhen“, erklärt Meinke. So findet man in dem Buch auch Bauanleitungen für eine Vogeltränke aus Ton und ein kleines Boot aus Korken sowie Bastelanleitungen für Pinguine und Mäuse aus Eierkartons und eine Papierteller-Jahreszeiten-Farb-Uhr.

„Unser Buch soll Lust darauf machen, selbst aktiv zu werden und ein etwas bescheideneres, jedoch sinnerfüllteres Leben zu führen“, sagt die Kunsttherapeutin. Die Leser finden hier Anregungen, wie man einem Freund einen Wohlfühlbrief schreiben und wie man eigenes Wildkräutersalz herstellen kann, sowie verschiedene Quizze, bei denen sie ihr Wissen über Delfine, Wildkräuter und Störche erweitern können. Tipps und Tricks für ein nachhaltigeres Leben ergänzen die bunten Seiten. „Wir konnten etliche gesammelte Berichte, Rezepte und Anleitungen in das Buch nicht mit aufnehmen“, berichtet Wolfram Fuchs, „da das den Rahmen gesprengt hätte.“

Die Jahresschrift 2019 der Bürgerstiftung Kehl ist erhältlich über Manfred Hohmann, ✆ 07851/5969, und Klaus Gras, ✆ 07851/72265.

STICHWORT

Preisausschreiben

„Da wir nur einen kleinen Teil der guten Ideen in unserem Buch umsetzen konnten, gibt es die Möglichkeit, an einem Preisausschreiben mitzumachen“, sagt Britta Meinke. An dem Preisausschreiben „Die vier bunten Federn“ können Vorschulkinder, Grundschulkinder und Jugendliche mit Hilfe der leeren Aktionsseiten im Buch teilnehmen. Die Teilnehmer schicken ihre Ideen mit Fotos und selbstgemalten Bildern nach Veröffentlichung des Buches an die Albert-Schweitzer-Schule, Rustfeldstraße 12, 77694 Kehl. Das Buch ist ab Juni über die Schule und die Buchhandlung Baumgärtner erhältlich. Das Preisausschreiben erstreckt sich über die Jahre 2020, 2021 und 2022. Einsendeschluss ist jeweils der 31. Juli. In diesen drei Jahren dürfen Schulklassen und einzelne Kinder aus der Region ihre Ideen zu Umwelt- und Tierschutz sowie einem guten sozialen Miteinander einreichen.

Eine Möglichkeit wäre zum Beispiel, dass die Schüler einen „Erde-Protektor“ basteln und diesen samt Bauplänen für das Preisausschreiben abgeben. Gerne können sie auch einen Baum malen oder ein Gedicht schreiben. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Die besten Bilder und Fotos von Aktionen, von Gemaltem und Gebasteltem sollen prämiert werden. „Vielleicht“, so Britta Meinke, „habt auch ihr Träume und Visionen von einer besseren Welt? Wir freuen uns auf eine zahlreiche Teilnahme an unserem Preisausschreiben.“

„Die Taube mit den bunten Federn“

Im Rahmen der Kunsttherapie an der Schule ist die Idee zu dem Buch „Die Taube mit den bunten Federn“ entstanden. Es geht um eine Taube, die von der Erde wegfliegt, weil es ihr hier nicht mehr gefällt. Die Geschichte wirkt zunächst wie ein modernes Märchen, beinhaltet aber weit mehr als eine schöne Kindergeschichte.

Die Bilder im Buch stammen von Schülern der Albert-Schweitzer-Schule. Der Förderverein der Schule trägt dieses Projekt, hinzu kommen Spendengelder, wie die der Kehler Bürgerstiftung.

Bei der Vorstellung im November 2017 in der Albert-Schweitzer-Schule war das Kinderbuch „Die Taube mit den bunten Federn“ ein Erfolg. Im Januar 2018 wurde die Schule beim Kreativ-Wettbewerb der L-Bank mit dem ersten Platz ausgezeichnet. „Berührende Arbeiten, die eine intensive Auseinandersetzung mit dem Wettbewerbsmotto „Reise in ein fremdes Land“ zeigen“ – so lautete das Urteil der Jury des L-Bank-Wettbewerbs „Zauberhaft“. 32 Förderschulen aus Baden-Württemberg hatten sich für den Wettbewerb angemeldet.

Die Vorstellung des Buches „Die Taube mit den bunten Federn“ 2017 in der Albert-Schweitzer-Schule wurde für die Schüler mit ihrer Kunsttherapeutin Britta Meinke (Mitte) ein Erfolg. Foto: E. Lang